

Die „Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern“ unterstützt bereits seit 1991 Flüchtlinge und MigrantInnen bei ihrer Integration in die österreichische Gesellschaft. Begonnen hat alles mit Flüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien, dann kamen Menschen aus dem Iran, aus Afghanistan, Tschetschenien, Syrien, aus der Ukraine und aus Ländern mit totalitären Regimen.

Um Aktivitäten wie Deutschkurse, den Club, kleine Feste und Informationsveranstaltungen finanzieren zu können, wurde 1996 der gemeinnützige Verein „Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern“ in Villach gegründet, heute besser bekannt unter dem Kürzel PIVA.

Unser Ziel ist es Menschen beim Neuanfang in Villach zu unterstützen und den Einstieg in das Alltagsleben zu erleichtern. Wir, das PIVA-Team einschließlich unserer ehrenamtlichen KollegInnen, versuchen durch Information, Erfahrungsaustausch, Beratung, Begleitung, Sprachkurseangebote, Lernbetreuung und gemeinsame Aktivitäten gegenseitige Vorurteile abzubauen und durch persönliche Begegnungen Vertrauen und das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung für ein friedvolles Zusammenleben in Villach zu stärken. Neben der individuellen Betreuung wurden/werden bedarfsorientierte Projekte entwickelt und umgesetzt, wie die Veranstaltungsreihe „Alte Vorurteile – neue Strukturen“ (1993), unser „PIVA-Club“ (ein offener Begegnungsraum für interessierte

und ratsuchende Menschen mit und ohne Migrationsbiografie, seit 1994).

2000/2001 konnte mit dem Projekt „Interkulturelle und antirassistische Bildungsarbeit in Kärnten“ unter anderem 43 verschiedene Erstsprachen (inklusive Deutsch und Slowenisch) an Schulen als Ergebnis präsentiert werden. Damit war offensichtlich, dass Kärnten, entgegen der öffentlichen Meinung, ein Zuwanderungsland war. Durch das Ergebnis bestärkt entwickelten wir Aktivitäten und spezielle Unterstützungsangebote für Frauen und deren Kinder. Seit 2001 werden „Integrative Deutschkurse für Frauen mit Kinder- und Lernbetreuung“, vielen unter dem Projektnamen „Alpha-Frauen“ bekannt, organisiert und durchgeführt. So erreichten wir Frauen, die ansonsten keine oder nur wenige Kontakte außerhalb der Familie pflegen konnten. Im Rahmen der Kurse bieten wir seit 25 Jahren Workshops zu frauenspezifischen Themen an, um über rechtliche Belange und soziale Unterstützungsmöglichkeiten in Österreich zu informieren. Dafür wurde PIVA 2003 mit dem „Kärntner Menschenrechtspreis“ und 2006 mit einem Preis der „SozialMarie“ ausgezeichnet.

Initiiert wurde auch die interkulturelle Kindertheatergruppe „WUGGIWUGG“. Von 2000 bis 2005 konnten Volksschulkinder für diese Gruppe konzipierte Stücke umsetzen und auf die Bühne bringen. Aus finanziellen und zeitlichen Gründen befindet sich das Theaterprojekt seither leider im „Dornröschenschlaf“.

PIVA führte auch unterschiedliche Schulprojekte in Zusammenarbeit mit der HAK Villach durch, wie einer Fragebogenerhebung zur Lebenssituation von Jugendlichen in Villach, der Radiosendung „Drugi smo mi“ in Kooperation mit Radio Agora oder der Gestaltung der „PIVA-Website“. Mit „Wir und die Anderen“ konnte gemeinsam mit der VS1 in Villach ein weiteres Schulprojekt umgesetzt werden.

2007 konnten wir unsere Unterstützungsangebote erweitern. Die ÖIF-Zertifizierung als Kurs- und Prüfungsinstitut ermöglichte nun auch die Durchführung von „Deutsch – Integrationsprüfungen“, für die Erlangung von Aufenthaltstiteln und der Einbürgerung.

Im selben Jahr eröffnete PIVA endlich die „Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten“, vorerst im Keller des AVS-Gebäudes in der Schlossgasse in Villach. Dort wurde 2008 auf Initiative von im Sozial- und Migrationsbereich tätigen Organisationen und engagierten Privatpersonen auch die „Plattform Migration Villach“ ins Leben gerufen.

Für die Umsetzung unserer Aktivitäten waren natürlich finanzielle Mittel, wie Fördergelder und Spenden, sowie Räumlichkeiten, die wir dankenswerterweise im evangelischen Pfarrhaus am Stadtpark von 1994 bis 2020 benutzen durften, sowie von der Stadt Villach zur Verfügung gestellte Räume eine wichtige Voraussetzung.

Im Jahr 2009 schafften wir es mit großer Freude mit unserer „Beratungsstelle“ und sukzessive mit allen weiteren Aktivitäten „vom Keller in den 1.Stock“ in eigene Vereinsräumlichkeiten in der Italiener Straße 17 zu übersiedeln.

Mittlerweile ist PIVA seit mehr als 30 Jahren Teil des sozialen Netzwerkes in Kärnten und darüber hinaus. Wir sind Mitglied von Plattformen wie der „Asylkoordination“, der „Plattform Migration“ und dem „Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung“. In diesem Rahmen wurden/werden gemeinsam Informationsveranstaltungen, Solidaritätskundgebungen umgesetzt, und die Integrationsleitbilder der Stadt Villach und des Landes Kärnten mitentwickelt.

Das Wichtigste aber sind die Menschen, die wir kennenlernen, mit denen wir zusammenarbeiten und gemeinsam Verantwortung für unseren Lebensraum übernehmen, - oder auch nur ein Stück des Weges gemeinsam gehen. Der Perspektivenwechsel, Neues dazu zu lernen und gemeinsam das Beste für uns alle daraus zu machen ist eine bereichernde, schöne und interessante Aufgabe für alle Beteiligten.

In diesem Sinne wird sich PIVA auch in Zukunft für ein friedvolles und gutes Zusammenleben aller Menschen in Villach einsetzen.

Burgi Decker  
(Obfrau)

September 2025